



Tour 4: Am südlichen Maindreieck



Winzerkeller Randersacker

Kellermeister Franz Sauer
Ochsenfurter Str. 7
97236 Randersacker

Tel.: 0931 70565-0 · Fax: 70565-49
www.winzerkeller-randersacker.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9-17.30 Uhr · Sa. 9-13 Uhr
(1. März - 23. Dezember:
auch So. 13-17 Uhr)

1. Randersackerer Ewigleben
2. Würzburger Kirchberg
3. Kitzinger Hofrat
4. Sulzfelder Cyriakusberg
5. Frickenhäuser Kapellenberg
6. Sommerhäuser Steinbach



GWF Vinothek

Sabine Röder
Alte Reichsstraße 70
97318 Kitzingen-Repperndorf

Tel.: 09321 7005-148
Fax: 09321 7005-131

www.gwf-frankenwein.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-14 Uhr

Randersacker – Lindelbach – Repperndorf – Sulzfeld –
Marktbreit – Frickenhausen – Ochsenfurt –
Sommerhausen – Eibelstadt – Randersacker
ca. 45 km



in Kürze: Weinbistro im Alten Rathaus

GWF Frickenhausen

Familie Franz Freuding
Babenbergplatz 5
97252 Frickenhausen
Tel.: 09331 2259 · Fax: 980903

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8-12 Uhr + 13-18 Uhr,
Sa. 9-16 Uhr und nach Vereinbarung

Unsere vierter Rebenritt führt uns durch die traditionsreichen Winzergemeinden am Maindreieck.

Wir starten in Randersacker („...hineingebaut in Stein und Wein“) mit seiner 1225 Jahre alten Weinbautradition. Der Ort rühmt sich, den schönsten romanischen Dorfkirchturm Frankens zu haben. 60 Kilometer Weinbergswegen laden dazu ein, die Lagen Teufelskeller, Marsberg oder den Pfülsen zu erkunden, der den steilsten Hang aller fränkischen Weinberge hat. Im Altfränkischen Wengert ist nachgebildet, wie Weinbau früher mit Stockerziehung im gemischten Satz betrieben wurde. Unter dem Lagennamen Ewigleben sind die Randersackerer Weine einem großen Publikum bekannt geworden. Diesen Namen trägt auch der GWF-Jubiläums-Silvaner von Andreas Endres. Über den Main hinüber fällt der Blick auf den Würzburger Kirchberg über der Winzergemeinde Heidingsfeld.

Südlich von Randersacker verlassen wir den Maintalradweg und fahren auf der wenig befahrenen Kreisstraße Richtung Lindelbach. Vorbei an den Weinbergen am Sonnenstuhl geht es mäßig bergan. Wer an Erdgeschichte Interesse hat, kann einen Blick in die 200 Millionen Jahre alte Urmeersohle im historischen Steinbruch bei Lindelbach werfen. Nach einer guten halben Stunde ist das Hochplateau erreicht. Von nun an wird es gemütlich. Wer die Kreisstraße vermeiden will, fährt rechter Hand durch das kleine Wäldchen, an dessen Ende rechts über einen kurzen Feldweg auf den befestigten Weg nach Kaltensondheim. Nach dem Ortsende Richtung Kitzingen geht der Radweg in einer Rechtskurve einen kleinen Hügel hinauf bis an die Autobahn. Der Radweg führt links nach Repperndorf und Buchbrunn, bequemer geht es unter der Autobahn hindurch bergab nach Repperndorf.

Die Gemeinde an der alten Reichsstraße Nürnberg - Würzburg ist als Fronhof des Benediktinerklosters Kitzingen schon im 11. Jahrhundert erwähnt. Weinbau spielt seit hier seit alters her eine wichtige Rolle. Im Jahr 1960 wurde am Ortsrand mit dem Bau der Zentrale der Winzergemeinschaft Franken begonnen.



Vor der Valentinuskapelle im Frickenhäuser Kapellenberg: die jungen Künstlerinnen (von links) Lisa Lehritter, Laura Backhaus und Teresa König mit den Winzern der Jubiläums-Silvaner Werner Bauswein, Franz Freudinger, Heinz Oeder, Bernhard Pfeuffer, Franz Ulsamer, jun. und Adam Wald (alle Frickenhausen), Andreas Endres (Randersacker), Clemens Mündlein (Sommerhausen), Dieter Hartmann, Dieter Hofmann (Kitzingen), Franz Braun, Elmar Brenner und Hubert Wohlfart (Würzburg-Heidingsfeld).

Am Ortsende von Repperndorf geht es unter der Bundesstraße 8 hindurch auf den Radweg, der an einem Bächlein entlang nach Kitzingen führt. In der alten Weinhandelsstadt verfassten 1482 Abgesandte der fränkischen Fürsten und der Bischöfe von Würzburg und Bamberg das Kitzinger Weingesetz, um der weit verbreiteten Weinpanscherei einen Riegel vorzuschieben. Die Altstadt mit historischem Marktplatz, Renaissance-Rathaus, dem schiefen Falterturm und der Alten Synagoge lädt mit vielen anderen Sehenswürdigkeiten zu einer Erkundung ein.

Weiter führt der Weg auf zwei Routen: Linksmainisch geht es auf durchgängigem Radweg durchs schöne Marktsteft mit seiner Kirchenburg und dem historischen Hafen nach Marktbreit.

Rebenritter nehmen den Radweg rechtsmainisch, der teilweise über Kreisstraßen führt. Nach wenigen

Kilometern erreichen wir Sulzfeld, ein liebevoll gepflegter alter Weinort mit seinen bekannten Weinlagen Cyriakusberg und Maustal. Vom Sulzfelder Winzer Otto Beck stammt einer der GWF-Jubiläums-Silvaner mit der Lagenbezeichnung Kitzinger Hofrat, die mehrere Einzellagen um die Kreisstadt zusammenfasst. Ein Spaziergang durch die kleinen Gassen mit seinen Fachwerkhäusern und dem Renaissance-Rathaus ist obligatorisch. Die Meterbratwurst, für die Sulzfeld berühmt ist, nehmen wir ein andermal.

Weiter geht die Fahrt die Bocksbeutelstraße entlang. Kurz vor Segnitz biegen wir wieder nach links in den Radweg ein. Bei einer Rast im Biergarten am Main hat man einen schönen Blick auf Marktbreit. Ein kleiner Abstecher hinüber in die historische Altstadt mit seinem Maintor und dem Malerwinkel am Breitbach lohnt sich.

Weiter geht es in den malischen Weinort Frickenhausen. Sehenswert ist der historische Ortskern mit der Pfarrkirche St. Gallus, den vielen restaurierten Patrizierhäusern und dem alten Rathaus, in dem Ende Mai ein Weinbistro eröffnet wird. Die Valentinuskapelle von 1699 in den Weinbergen hat einer der besten Lagen am Main den Namen gegeben, Frickenhäuser Kapellenberg. Hier haben die Frickenhäuser Winzer ihren GWF-Jubiläums-Silvaner geerntet.

Weiter geht die Fahrt nach Ochsenfurt mit seiner fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Befestigungsanlage. Rechtsmainisch folgen wir dem Maintalradweg nach Sommerhausen, „das Tor zu Kunst und Weinkultur“. Innerhalb der alten Stadtmauer mischt sich mittelalterliches Flair mit moderner Lebensart. Aber wir wollen ja zurück nach Randersacker, um das Ende der Tour im Winzerkeller im Altort zu feiern, der auch sonntags geöffnet hat.

Die GWF-Jubiläums-Silvaner und ihre Winzer:

Frickenhäuser Kapellenberg
Werner Bauswein, Franz Freudinger, Heinz Oeder, Bernhard Pfeuffer, Franz Ulsamer, Adam Wald
Etikett: Lisa Lehritter, 8 Jahre, Frickenhausen

Kitzinger Hofrat
Dieter Hartmann, Dieter Hofmann
Etikett: Laura Backhaus, 7 Jahre, Sickershausen

Randersackerer Ewigleben
Andreas Endres
Etikett: Teresa König, 9 Jahre, Randersacker

Sommerhäuser Steinbach
Clemens Mündlein
Etikett: Annika Moller, 9 Jahre, Stammheim

